





# Letzte Depeschen

## Eine internationale 6 Milliarden-Anleihe.

Paris, 17. März. (Gg. Drahtber.) Nach dem Pariser "New York Herald" soll der für heute zu erwartende Beschluß der Reparationskommission für die große Reparationsanleihe auf nur 6 Milliarden Goldmark lauten, die mit 7% zu verzinsen wäre. Die deutsche Regierung würde von dem Gelde 20% erhalten für die eigene Finanzstabilisierung entsprechend den Vereinbarungen von Douaone und Versailles.

## Der heutige Dollarkurs.

Berlin, 17. März. (Gg. Drahtber.) Der Dollar stand heute mittig 12 1/2 bis 12 3/4.

## Eine transpazifische japanische Wirtschaftsentwerfung.

Paris, 17. März. Die "Chicago Tribune" meldet aus Washington: Sowohl der Vorkämpfer des fernem Ostens, als mitgeteilt, daß Frankreich und Japan eine Entente geschlossen hätten zur Ausbeutung Sibiriens unter Ausschluß aller anderen Völker. Sowinski sagte: Sie sind davon unterrichtet, daß der Beschluß des Markfalls Joffe in Japan tatsächlich zum Ziele hat, die Einzelheiten der Entente zwischen Frankreich und Japan festzusetzen.

## Das Urteil über Vertheil.

Paris, 17. März. Der Ministerrat genehmigte das Diktatorurteil gegen den früheren Generalkonsul des Mittelmeeres des Deutschen Reiches Philipp Vertheil, was auf Amtsenthebung und die Dauer von 10 Jahren lautet. Der "Juratongent" bemerkt zu der Angelegenheit, daß Vertheil nicht auf Entlassung erkannt, weil seine Vertheilung im Zusammenhang mit dem Bankrott der Bank der Reichsbank in Berlin, nicht aber in persönlichem Interesse unter Schädigung des Staatsinteresses gehandelt habe.

## Münzen anstatt Papier.

Berlin, 17. März. Der Reichstag hat den Gesetzentwurf über die Ausprägung von Ergänzungen angenommen und zwar unter Annahme des Ausprägungstages, wonach nicht nur für die eingelegenen Silbermünzen im Nennbetrage von 1, 2 und 5 Mark Ergänzungen hergestellt werden sollen, sondern auch solche für das Dreimarkstück.

## Landarbeiterfreiz.

Hörselosen, 17. März. Die hiesigen Landarbeiter beschließen den Streik. Sie haben die Arbeit bereits eingestellt. Auch im Kreise Wangleben sind die Landarbeiter in den Streik getreten.

## Niedererschlagene Aufstände.

Paris, 17. März. (Gg. Drahtber.) Nach einer Reutersmeldung ist die spanische Revolte bereits erledigt. Die Regierung ist wieder in Madrid; Durango ist auch wieder besetzt worden, nachdem die Revolutionäre eine einschneidende Niederlage erlitten hatten.

Wien, 17. März. Die Revolutionäre, die nur noch hier und da in Trupps Widerstand leisten, verloren mehr als 3000 Gefangene. Die Polizei hat umfassende Beweise an der Hand, daß der Aufstand in Sabarika das Ergebnis eines bolschewistischen Komplotts gewesen ist.

Wiederentnahme des Nordbairischen Wägers. Berlin, 16. März. In dem Nordbairischen gegen die Gewehrbesitzer und den Verdacht wegen Raubmordes an dem Kaufmann Wägener, der fernerzeit vor dem Reichsgericht verhandelt worden ist, hat das Reichsgericht die Revision gegen das Urteil, das gegen Wilhelm Wägener und Ernst Wägener auf Lebenslängliche Freiheitsstrafe und gegen Wilhelm Wägener auf 15 Jahre Zuchthaus lautete, nachgesehen und die Sache an erneuter Verhandlung an das Schwurgericht zurücküberwies.

Eine neue Bestimmung für Konstante. Berlin, 17. März. Die "Germania" gibt eine Meldung aus Rom wieder, wonach Papst Pius XI. bestimmt hat, daß die bisher auf zehn Tage festgesetzte Frist vom Ende eines Papstes bis zum Beginn des Konklaves für die Wahl auf fünfzehn Tage verlängert wird. Außerdem sollen Verordnungen um einige Tage eintreten, um den entfertigten wohnenden Kardinalen Zeit zu lassen, zum Konklave nach Rom zu kommen. Die "Germania" will die Bestätigung dieser Nachricht noch abwarten.

Diebstahl in der Berliner Nationalgalerie. Berlin, 16. März. Aus der Berliner Nationalgalerie sind vier Federbandzeichnungen von Max Klinger gestohlen worden, die zusammen einen Wert von 120 000 Mark haben. Die Bilder sind zum Teil aus dem Rahmen herausgeschnitten.

Der Kampf um die Kartoffeln. Berlin, 16. März. In Berlin übergrasste ein Vetter jedes Mannes, die seine Kartoffeln zu pflanzten. Es entspann sich ein einziger Entensprung ein Feuergefecht. Verluste an Menschenleben sind nicht zu bezweifeln, nur der Verlust von 15 Tausend Kartoffeln, die die Liebe im Feuer untergehen ließen.

Vorfall vor Menschenfängern! Altona, 16. März. Am Sonntag gegen Abend ging ein 18-jähriger Ostseebadlerjunge aus Kraak in die Herber nach Kollau zu. Bald kam auf einem Fußweg ein aufgeregter Radfahrer an ihn heran und forderte ihn auf, mit ihm zu gehen. Er solle nicht in den Sinn kommen, alle dort anzuhalten, sonst solle er feiert, was passiere. Der jugendliche junge Mann wurde von dem großen starken Menschen gezwungen, sich nicht an ihm zu halten, und so ging es fünf Stunden lang, unter Vermeidung von Dörfern und belebten Straßen immer nach Westen zu, bis in der Gegend

von Heß. Erst als ein Fräulein, die vom Lande kamen ihnen begegnete — gegen Mitternacht —, machte sich der junge Mann schnell entschlossen unter diese und dort endlich von dem unheimlichen Gesellen los. — Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich um einen Fall verlustiger Besetzung in die Fremdenlegation.

Nachkommend und Verbrecher unter einer Tede. Hamburg, 16. März. Wie das "Hamburger Fremdenblatt" mitteilt, hat die Unterjüngung des Hamburger Gerichts und Ausbreiters Peteresen sowie der Anfang Januar erfolgten Mord an vier anderen Justizbeamten aus dem Hamburger Gefängnis ergeben, daß ein Erdmännchen polstlich den Plan zur Flucht mit dem Führer der vier Justizbeamten besprochen hatte. Die Verbrecher sind in Wägen in Fort in der Nacht ergriffen worden. Den fluchtverhindernden Bemühungen dem Mord zwei Stunden später ergriffen worden. Der Angeklagte hat daraufhin den noch auf freiem Fuß befindlichen Mörder der mehr als hundert Mann starken Peteresen'schen Clubbesatzung durchgeführt hatten. Die beiden Angeklagten wurden verurteilt. Von der Bande Peteresen's befinden sich bereits 43 Mitglieder in Haft.

Versprechung eines Vatermörders. Dortmund, 17. März. Die hiesige Strafkammer hat den 17 Jahre alten Franz Leimbach, der seinen Vater mit einem Messer erschlagen hatte, freigesprochen. Der Vater hatte in der Trunkenheit den Bruder des Angeklagten mit einem Messer erschlagen. Der Angeklagte hat daraufhin das Messer ergriffen und seinen Vater niedergeschlagen. Die Urkunde die Familienrechts lag darin, daß der Vater seine Ehre genalium zur Abgabe eines Diplomscheines für Polen bezeugen wollte.

## Bunte Zeitung

Der Tod des ältesten Amerikaners. Mit dem Tode von Cabanagem-Bonoe (wörtlich übersetzt: gezeichnetes Gesicht) vom Stamme der Cabanagem-Indianer beendeten die Vereinigten Staaten einen langen und stolzen Lebenslauf. Der Angeklagte hat daraufhin das Messer ergriffen und seinen Vater niedergeschlagen. Die Urkunde die Familienrechts lag darin, daß der Vater seine Ehre genalium zur Abgabe eines Diplomscheines für Polen bezeugen wollte.

Einige über die Fächerfrage. Bei besetzten Räubern, die mehr denn je der Fächer benutzen, teils um den heißen Haugen Kühlung anzufächeln, teils um die Augen vor den brennenden Sonnenstrahlen zu schützen — hat sich auch eine gewisse Grazie in der Handhabung des Fächers ausgebildet. Größtes Maß für die Kunstfertigkeit, teilt die Fächer der Welt, die in der letzten in der Fächer "Vorrat und Welle". Welche Andalusier, welche Tochter Castiliens und Valencia wählte nicht mit dem bannigen leichten Gerät entscheidende Schlachten zu schlagen, den Feind herbeizulocken und den Feind zu überfallen? Welche Fächer, die mehr denn je der Fächer Welt und die Fächerwelt verloren. Mit den paar Gläsern weiß sie die verschiedensten Gefühle zum Ausdruck zu bringen und nicht das zu sagen, was sie nicht in Worte fassen kann. Fächelt sich eine Schöne langsam das Gesicht, so soll das bedeuten: "Ich behalte mich wohl", oder: "wollen wir gehen, was da kommen wird".

Hält sie fummelnd und nachlässig den gelochenen Fächer nach oben gehalten, was das Kind zu sagen, so heißt das: "Ich bin in Spannung; nicht neugierig". Bei dieser Bewegung des Fächers, die man in der Handhabung des Fächers ausgebildet. Größtes Maß für die Kunstfertigkeit, teilt die Fächer der Welt, die in der letzten in der Fächer "Vorrat und Welle". Welche Andalusier, welche Tochter Castiliens und Valencia wählte nicht mit dem bannigen leichten Gerät entscheidende Schlachten zu schlagen, den Feind herbeizulocken und den Feind zu überfallen? Welche Fächer, die mehr denn je der Fächer Welt und die Fächerwelt verloren. Mit den paar Gläsern weiß sie die verschiedensten Gefühle zum Ausdruck zu bringen und nicht das zu sagen, was sie nicht in Worte fassen kann. Fächelt sich eine Schöne langsam das Gesicht, so soll das bedeuten: "Ich behalte mich wohl", oder: "wollen wir gehen, was da kommen wird".

Ein Angriff mit dem geschlossenen Fächer, um die Wägen hinterher zu schlagen, sagt an: "Ich bin die Wägen, ich kann dich leiden" oder auch: "habe dich nicht, ich warre ich schon auf dich". Bei dieser Bewegung des Fächers, die man in der Handhabung des Fächers ausgebildet. Größtes Maß für die Kunstfertigkeit, teilt die Fächer der Welt, die in der letzten in der Fächer "Vorrat und Welle". Welche Andalusier, welche Tochter Castiliens und Valencia wählte nicht mit dem bannigen leichten Gerät entscheidende Schlachten zu schlagen, den Feind herbeizulocken und den Feind zu überfallen? Welche Fächer, die mehr denn je der Fächer Welt und die Fächerwelt verloren. Mit den paar Gläsern weiß sie die verschiedensten Gefühle zum Ausdruck zu bringen und nicht das zu sagen, was sie nicht in Worte fassen kann. Fächelt sich eine Schöne langsam das Gesicht, so soll das bedeuten: "Ich behalte mich wohl", oder: "wollen wir gehen, was da kommen wird".

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Familien-Anzeigen  
 Verlobt: Paul  
 Eidenmann, Erna Eide-  
 mann, geborene Schied,  
 Wilhelm Zimmermann,  
 Weichenfels; Alexander  
 Knauth, Erna Knauth,  
 geb. Schöb, Weichenfels;  
 Geboren: Franz  
 Riehe, 75 J., Weichenfels;  
 Zimmermann,  
 Weichenfels; Alexander  
 Knauth, Weichenfels.

Zu haben hier als  
**Facharzt**  
 für innere u. Nervenkrankheiten  
 niedergelegt.  
 Sprechst. nachtags von 8-10 Uhr  
 nachm. 3-5 Uhr, außer Sonnabend.  
 Konsilium — Ambulanz  
 — Ambulantes Laboratorium —  
 Sprechst. 433. Dr. W. Heber. Sprechst. 433.  
 Merseburg  
 Grüne/Lange J., Steigung Oberer Dorfstraße 10.



Optikermeister  
**Fischer**  
 MERSEBURG, Markt 24,  
 Fachmann für wissenschaft-  
 lich richtige Augenheiler  
 Erstes optisches Spezial-Geschäft am Platze

**J. G. Knauth & Sohn**  
 Merseburg.  
**Herrenfilzhüte,  
 Konfirmandenhüte**  
 neueste Formen und Farben.  
**Sportmützen, Fliegermützen,  
 blaue Regattamützen,**  
 unerreichte Auswahl.  
**Hofenträger, Stummhüte,  
 Gelbfinder, Kravatten,  
 Socken, Sockenhalter,  
 sämtliche Herrenartikel.**  
 Größte Auswahl. — Billigste Preise.

**Carl Höser**  
 Fernspr. 622 Markt Fernspr. 622  
 Neue Badewannen und Binschächer,  
 Klosets- und Badereinrichtungen,  
 Gas- u. Wasserleitungsanlagen,  
 Hauswasserpumpen-Anlagen mit und  
 ohne Motor, sowie Veränderungen  
 und Reparaturen derselben werden  
 — sofort gewissenhaft ausgeführt. —  
**Kostenanschläge kostenlos**

**Frisch eingetroffen:**  
 Eelten große  
 Trans-  
 porte  
 überbede  
 nochttrag.  
 u. reichlich  
 miltend.  
**Rühe**  
 sowie hochtragende Färjen  
 zu äußerst berechneten Preisen.  
**Louis Körnberger**  
 Zuchtviehhändler, Merseburg  
 Tel. 28.

**Wer hat Sand, Kies, Schlacke?**  
 der alchere sich Patentionrecht unserer durch  
 Patent und angemeldete Patente glänzend beglei-  
 achtete und erprobt  
**Steinfabrikation**  
 nach Ziegel usw. überall sofort verwendbar. —  
 Jede Garantie mltig, ganz neu. — Beschaffung  
 einer im Betrieb befindlichen Maschine mög-  
 lich. — Kostenlose Rücksprache. — Muster usw.  
 durch **Geschäftsstelle der Rapid,  
 G. m. b. H., Mö-In in Lauenburg, Bahnhofstr. 27.**

**Bekanntmachung.**  
 Vom 16. März 1922 ab, werden die hie-  
 sigen Kollgebiere für den Bezirk Merseburg wie  
 folgt eingeteilt:

Grundst.	I. Zone.	II. Zone.	III. Zone.
1-25 kg	4.50	4.90	5.40
26-50 " "	5.40	5.80	6.30
51-100 " "	10.80	11.60	12.60
101-150 " "	16.20	17.40	18.90
151-200 " "	21.60	23.20	25.20
201-250 " "	27.-	29.-	31.50

**Eigent.** I. Zone: II. Zone: III. Zone:

1-25 kg	4.90	5.30	5.80
26-50 " "	5.80	6.30	6.80
51-100 " "	11.60	12.60	13.60
101-150 " "	17.40	18.90	20.40
151-200 " "	23.20	25.20	27.20
201-250 " "	29.-	31.50	34.-

Bei Erhebungen von 251 kg an außerdem er-  
 möglichen sich vorstehende Preise bei Grundst. um  
 — 40% bis 50% in jeder Zone und bei Eigent.  
 um — 30% je 50 kg in jeder Zone.  
 Halle a. S., den 18. März 1922  
 Eisenbahn-Direktion.

**Verpachtung.**  
 Die der hiesigen Gemeinde  
 gehörige  
**Wagens- und  
 Personen-Fähre**  
 über die Saale soll Sonn-  
 tag, den 26. März, nach-  
 mittags 3 Uhr, im hiesi-  
 gen Rathhause öffentlich meist-  
 bietend vom 1. Juli 1922  
 ab auf 6 Jahre verpachtet  
 werden. Bedingungen im  
 Termin.  
 Kl. Corbeiba,  
 den 15. März 1922.  
 Der Gemeindevorsteher

**Aufsteiger**  
 (überzüglich), verkauft  
 Dr. Fetzke,  
 Arzt und Zahnarzt,  
 Merseburg  
 Neue Straße,  
 Sprech. von 8-10 Uhr  
 — Telefon 884.

**VEREINIGTE THEATER**  
 Kammer-Lichtspiele Modernes Theater  
 Kl. Ritterstrasse 3. Tel. 529. Gr. Ritterstrasse 1.

Programm von Freitag bis Montag

**Die Ehre seiner Schwester!**  
 Erregendes Sensationschauspiel  
 in 5 Akten mit  
 Olaf Föhl, Gudrun Braun,  
 Fr. Clara Weich.  
 Neu! Spannend! Herzergreifend!

**Das entschleierte Bild!**  
 Amerikanisches Schauspiel in 6 Ak.  
 mit Pauline Frederick.

**Die entsetzliche Menschheit!**  
 Zeitbild in 6 Ak., nach dem Roman  
 von M. Claß — Hauptdarsteller:  
 Eugen Klopfer,  
 Carl de Vogt,  
 Trude Hoffmann.

**Millionärschauspiel!**  
 Ein Filmstück in 5 Akten mit  
 Olaf Föhl und Euba Thomsen.

Außerdem reizende Einlagen.  
 Diese erregenden und großen Filmwerke, spannend in Handlung, erst-  
 klassig im Spiel, können jedem empfohlen werden.

**Anfang Wochentags 5 Uhr. — Sonntags 3 Uhr.**  
 in den Kammer-Lichtspielen  
 Sonntag ab 3 Uhr nachmittags.

**Maquette hat abzugeben**  
 Merseburger Tageblatt.

Die **Sport** saison hat begonnen.  
 Sämtliche Sportartikel  
 in nur sportgerechter Ware, in Qualitäten  
 empfiehlt

**Sporthaus Hans Käther**  
 Merseburg  
 Kl. Rittersstr. 1, Ecke Entenplan.  
 Telefon 589.

**Kleinkunst-Bühne**  
 Nam. Schützenhaus 7/7  
 Freitag abends 8 Uhr  
 Das große Fest-Programm  
 Kleinkunst-Bühne  
 Nam. Schützenhaus 7/7  
 Freitag abends 8 Uhr  
 Das große Fest-Programm  
 Kleinkunst-Bühne  
 Nam. Schützenhaus 7/7  
 Freitag abends 8 Uhr  
 Das große Fest-Programm

**Stadtheater Halle**  
 Freitag, abends 7 1/2 Uhr  
**Wilhelm Tell.**  
 Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr  
 Wälschens Tod.  
 Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr  
 Wälschens Tod.  
**Spanische Flegs.**  
 Sonntag, abends 7 1/2 Uhr  
 Der Schicksalsstag.

**Bürgerverein**  
 Süd und West.  
 Montag, d. 20. März,  
 abends 8 Uhr:  
**Hauptversammlung**  
 in der „Goldenen Angel“  
 Gäste willkommen.  
 Der Vorstand.

**Stroh** in Bündeln und  
 Strobballen gebunden  
 sowie  
**Heu, Heu und Hunkeln**  
 laut jeden Boden  
**Leipziger Westendbaugef.**  
 Leipziger-Lindenau  
 Vöhrerstraße 104. \* Tel. 43187.

**Lack-Farbe**  
 in Büchsen und  
 in 2 1/2 Liter Packung  
 in Büchsen trocken über Nacht.  
 Empfindlich und  
 in 2 1/2 Liter Packung  
**Ernst Blochenschuh, Farben-Handlung**  
 Georgstraße 2. \* Telefon 606

**Bauerwäsche**  
 „Telida“ u. l. m.  
 in feinsten  
 Ausführung  
 Kang, Vorhanden  
 Manschetten.  
**A. Henckel,**  
 Delarade 20.

**Sportverein 1899**  
 Fußball-Abt.  
 Sonnabend, d. 18. 3. 1922  
 gemäß. Zusammenkunft  
 mit Damen  
 im „Bereinsheim“  
 Der Sonder-Ausschuß.

Durch rechzeitigen  
 günstigen Einkauf  
 bin ich in der Lage,  
**Konfirmanden**  
**Anzüge == Kleider**  
 ganz besonders billig zu verkaufen.  
 Markt 19 **H. Laika** Neumarkt 18

**Preiswerte**  
**Schuhwaren!**  
 Große Auswahl! Moderne Form!  
 ?  
**Schuhwarenlager**  
**Hollhardtstr. 32**  
 — Inhaber: Willy Ehrenkranz —  
 — Besichtigen Sie bitte meine  
 — Schaufenster-Anlage! —

**Maurer**  
 für Gaswerk-Heizung  
 über in dauernde Be-  
 schäftigung gesucht.  
 Deutsche  
**Baugesellschaft,**  
 G. m. b. H., G.  
 vorm. Karl Fetzke,  
 Gera-R, Bahnhöfstr. 12  
 Klempner-Verein  
 stellt ein. Zu erfragen bei  
 Gebe, Unter-Altenburg 19.

**Gebeling** Jungl. Merseburger  
 Druck- u. Verlags-  
 Anstalt (L. Baß)  
 Sülzerstraße 4. \*  
 Telefon 100.  
 Zigarettenfabrik, seit 25 Jahren bestehend, Jungl.  
**Vertreter**  
 für den Bezirk Merseburg. Nur eingetragte,  
 treuehabe Herren, welche Verträge haben, wollen sich  
 melden bei  
**Zigaretten-Fabrik „Persia“**  
 Dresden, Geroldstraße 52.

**Asthma**  
 heilbar, auch in vorletzten  
 Stadien. Sprechstunde  
 jeden Sonnabend  
**Salle a. G.,** Sprechst.  
 11. Str. 51. \*  
 Dr. med. Zacharias, Berlin

**St. Garten**  
 oder 1/2 Morgen Feld  
 sofort zu pachten gesucht.  
 Angebote an **St. Dies,**  
 Friedrichstraße 23.

**2 Zimmer**  
 mit Kochgelegenheit,  
 möbliert od. unmöbliert  
 gesucht. Offerten mit  
 B. L. 302/21 an die  
 Expedition d. Bl.

**möbl. Zimmer**  
 für sofort oder später ge-  
 sucht. Off. mit. G. D. 34  
 an die Exped. d. Bl.  
 oder nicht  
**möbl. Zimmer.**  
 Offerten mit. S. U. 33  
 an die Exped. d. Blattes.  
 Junger Mann sucht  
**möbliertes Zimmer**  
 Off. mit. C. K. 37 an  
 die Exp. d. Blattes.

Eine brennende Frage der deutschen Zollpolitik.

Wir erleben jetzt nach dem Krieg, daß überall in der Welt schwerer die Traditionen der Zeit des Merkantilismus und Protektionismus wieder lebendig werden. Staaten von der verschiedenartigsten wirtschaftlichen Struktur sehen aus den verschiedensten weltpolitischen Situationen heraus, in die sie der Ausgang des Krieges gestellt hat, das selbe Mittel als geeignet an, ihre wirtschaftlichen Verhältnisse in günstiger Lage zu bringen. Sie erleben Einflußkräfte von ganz ungewöhnlicher, teilweise geradezu epochenartiger Höhe, Staaten, die durch den Krieg vorangetrieben sind, wie Japan und die Vereinigten Staaten, solche, die aus schwerer unter seinen Bedingungen gelitten haben, wie Belgien und Schweden, wie Frankreich und England, das stiefleise Land des Handels, Neutralität, wie Spanien, und die Schweiz und nicht zum mindesten auch das unterlegene Deutschland.

Im diese allbereitete Entwicklung in ihrer Gesamtheit zu verstehen, ist zu sagen, daß sie den charakteristischsten Ausdruck der tiefsten Bewirung darstellt, die in dem Erkenntnis der Weltwirtschaft durch ein Ereignis von der gewaltigen Art und dem Umfang des Weltkrieges entstehen mußte und die infolge der geteilten Maßnahmen, zu der wichtigsten der Welt in der Durchführbarkeit der Weltwirtschaft erhalten bleibt. Im einzelnen erklärt sich hingegen die übereinstimmende Zollpolitik bei den verschiedenen Ländern aus verschiedenen Motiven. Bei den vormaligen Ländern handelt es sich um die Anti-Dumping-Maßregel, hinsichtlich der Welt in der Durchführbarkeit der Weltwirtschaft erhalten bleibt. Im einzelnen erklärt sich hingegen die übereinstimmende Zollpolitik bei den verschiedenen Ländern aus verschiedenen Motiven. Bei den vormaligen Ländern handelt es sich um die Anti-Dumping-Maßregel, hinsichtlich der Welt in der Durchführbarkeit der Weltwirtschaft erhalten bleibt.

Deutschland hat die Höhe seines Zolltariffs, wie sie im Jahre 1922 einwirkte, hat heute überhaupt nicht grundrätig geändert; aber es erhebt bekanntlich seit dem August 1919 ein sogenanntes Zollanliegen, das seit dem 23. November 1921 3000 Prozent beträgt. Es muß also nicht nur die Höhe der Zölle, sondern auch die Art der Erhebung der Zölle im Ausland für Staaten mit Zolltariffen im Durchschnitt ganz erheblich hinter diesen Erhebungsfaktor der Welt, d. h. hinter dem Maß der Steigerung des Goldpreises, zurückzuführen ist. Dabei bedeutet zweifellos für den deutschen Verbraucher der Goldpreis eine sehr wesentliche Bedingung für den Handel, und es ist nicht ohne allen äußeren Faktoren, Auslandswaren eine im Vergleich zu inländischen Warenverhältnissen und gegenüber den Händen in den früheren normalen Zeiten, eine als d e r m h i g e Verteuerung entstanden. Die Tendenz dieses Goldpreises ist aber in Deutschland ganz und gar keine wirtschaftliche, sondern, er trägt vielmehr die Merkmale eines finanziellen Charakter, seine Bestimmung und sein Zweck ist ausschließlich, dem Staatsbankrott Abhilfe zu schaffen. So sehr wir uns bemühen, so notwendig ist es auch bei der Erhebung neuer zollrechtlicher Bestimmungen sehr maßvoll, so hat die Art der Bestimmung von Goldtariffen für wirtschaftliche Zwecke doch die erheblichsten Bedenken. Welchen noch teils bemerkbar und jeden einzelnen läßt sich ableiten, machen sich die Mitglieder der für die Industrie zuständigen Ausschüsse und Lebenswärtiger Hoffnungen: denn bei der geistreichen Klugheit gewinnlos-menschlichen Verhandlungen werden folgende ganz im gleichen Verhältnis belastet, wie etwa Waren, die im Handel des Handels durchsicht, ein geführt werden. Dennoch wird der Bezug von Waren und Rohstoffen für die Industrie so enorm verteuert, daß sich ihre Konkurrenzfähigkeit auf den Auslandsmärkten in der fraglichen Weise vermindert.

Das Auge des Buddha

Manuskript von Friedrich Jacobson.

(Nachdruck verboten.)

Neunzehntes Kapitel.

Berey schiefte noch fest, als die ersten Sonnenstrahlen den schimmernden Bereich unternahmen, das dicke Blättergeruch des Himalayas zu durchdringen; aber obwohl der Himmel wolkenlos war, vermerkte er dennoch die Schwärze vor ihm einer grauen, geheimnisvollen Dämmerlicht anfüllen. Hannibal aber daß die Sinne eines Hundes, er ahnte in seinem Gefühl den Beginn des Tages und wollte vorläufig die Decke zusammen, auf der er vor der Zinnschale ebenfalls wie ein treuer Hauswächter gelegen hatte. Seine erste Sorge galt der Befragung frischen Waffens, und da der Wind dicht hinter der Bretterwand entlang lief, begann er sich zunächst mit einem gewaltigen Einstrich vorhin. Er durchsuchte die Bretter, die er durchsuchte, um die Entfernung genau fassen; es waren gerade fünfzig Schritte, und obwohl der ganze Urwald von Unterholz barte, so lag doch die breite Schlucht vollständig frei, so daß zwischen dem Himalayas und Hannibals gewöhnlicher Unterwälder keine einziger Platz war, wo sich auch nur ein Schlingens hätte verbergen können.

Diese an sich ziemlich belanglose Tatsache ließ dem Neger heute zum erstenmal auf, er erkannte, daß es vollständig unmöglich sei, unbedeutend zwischen den beiden Gebirgen zu verbleiben — ein Vorhaben, das Hannibal niemals als er einmal verlassen oder betreten, ohne von der Bretterwand aus gesehen zu werden, und Hannibal machte daher ein sehr schmerzliches Gefühl, denn seine angeborene Schamhaftigkeit ließ ihn, die zum erstenmal gesehenen Gegenstände des Ereignisses die Wille des harmlosen Waldes behaltend.

Obgleich lag der kleine Bau still und friedlich zwischen dem Felsgeröll, und Hannibal beschloß daher, ein wenig zu schlafen; er schloß seinen Arm und trat an das einzige Fenster, das durch den Fels geröll bestand; lag; wenn die da belagerten lag nach außen, dann wollte er ihnen freundlich zuzuhören und sein Wasser anbieten; schliefen sie, so war es um so besser, denn im Schlaf offenbarten sich auch die Gedanken der Menschen.

Die Bewohner des kleinen Hauses schliefen noch beide, aber auf sehr verschiedene Art. Der Neger, gegen den Hannibal die Feindschaft des Betendes hatte, lag auf dem Rücken und schlief wie ein Pferd, das jedoch aus der Felle emporragt ist; seine Erdumgebung mochte ihm sehr lieb sein, aber er machte nicht den Eindruck eines hinterlistigen Menschen; der andere hatte sich wie ein Bauer in anmutiger Haltung auf dem Boden in den Händen; bei dem Bedauern herababhängende Lampe schwebte in der letzten Nacht; man hatte erinnernd verlesen, sie auszulösen oder einen anderen Zweck damit verfolgte. Hannibal schrie in das Haus zurück, die ersten Feuer an und bereitete das Feuer; inzwischen war auch Berey angekommen, und als der Neger mit dem Frühstück herintrat, lehnte er am offenen Stubenfenster und qualmte seine erste Morgenpfeife in die frische Waldluft.

„Nun, alter Teufel“, fragte er gut gelaunt, „hast du diese Nacht etwas geschlafen?“ Der Neger schüttelte erkrankt den Kopf. Hannibal schliefen, wenn Zeit ist; aber für Massa nicht Zeit sein, am Fenster hoch.“ „Wann kommst, mein Rabe?“ Berey ließ unwillkürlich in die Stube zurück. „Ich glaube wirklich, Du hast 'n Spieken. Was machen unsere beiden Gäste?“ „Schlafen, Massa, aber nicht mehr lange dauern. Hannibal nochmals gehn und Wasser holen — sehr gut sein Wasser haben, wenn niemand können vor dir gehen.“ Der Neger erwiderte sich wirklich zum zweitenmal mit dem Neger und ließ seinen Herrn in einer bestimmten Stimmung zurück.

Dieser Besuch der beiden ehemaligen Gefährten war allerdings etwas auffällig und durch Hannibals Erklärung nur noch mehr aufgefächert; außerdem konnte niemand ihre Bewegungen, denn Hannibal sprach niemand von Wachen und seinem Personal — aber zu ernstlichen Befürchtungen lag doch wirklich kein Grund vor. Das ganze Verhalten Hannibals wurde aufsehend auf Gerücht, die der Starke gegen den Schwächeren hegte, und vielleicht auf jener übertriebenen Sorge Hannibals, dem Neger zu tun, wenn er Wachen und seinem Personal — aber zu ernstlichen Befürchtungen lag doch wirklich kein Grund vor. Das ganze Verhalten Hannibals wurde aufsehend auf Gerücht, die der Starke gegen den Schwächeren hegte, und vielleicht auf jener übertriebenen Sorge Hannibals, dem Neger zu tun, wenn er Wachen und seinem Personal — aber zu ernstlichen Befürchtungen lag doch wirklich kein Grund vor.

Dehnen muß der schon oft erwähnte Ruf nach Weltwirtschaft des gegenwärtigen, auf bürokratischen Schematismus beruhenden Systems immer lauter erklingen, immer einschneidender und eindringlicher müssen wie die Forderung aufstellen, daß endlich diese Form der Einfuhrabgaben verschwindet, und daß ein neuer gerechter Modus der Besteuerung geschaffen wird, der den zentralen wirtschaftlichen Erfordernissen gebührende Rechnung trägt, d. h. daß eine Staffelung des Zollfußes eintritt je nach der Art der Ware und der Bodenprodukt ihrer Beschaffung aus dem Ausland.

Zwangswirtschaft im Geldhandel?

Wird in Deutschland und Österreich leiden heute unter den katastrophalen Folgen ihrer Anwesenheit in wirtschaftlichen Lage, sondern in fast allen Finanzministerien und Wirtschaftsorganisationen Europas stimmt man mit mehr oder minder großem Erfolg darüber nach, wie endlich dem mehr oder weniger fahrlässigen Wirtschaftsende zu begegnen ist. Zunächst ist in Deutschland und Österreich vor allem an allergeringsten, da es nicht nur die Folgen eines fast fünfjährigen Krieges und einer ebenso langen Mode zu tragen haben, sondern sich außerdem noch dem Siegerblut von Versailles und St. Germain beugen müssen. Aber auch in dieser Weise anderer Staaten, besonders denen, die schließlich durch den Willen der Entente zusammengezwungen worden sind, befindet man sich in außerordentlich großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Vor allem scheint der neue Staat Schweden keines Bedenken nicht recht froh werden zu können.

Das Schweden geht zur Weite der niedervalutarietät Länder und hat kürzester, zumal es fast ausschließlich Agrarland ist und daher große Mengen von Industrieerzeugnissen einführen muß, schwer zu leben. Im Jahre 1920 hatte sich die schwebende Handelsbilanz unter der Hand einer heftigen Währung mit ungeheurer Anwesenheit, die wiederum die Währung des Landes zu bedroht. Als sich nun im Jahre 1921 die Währungsstabilisierung des valutarätere Zustand allmählich näherten, bemerkte man plötzlich, daß sich die Zahlen um das fünf-fache erhöht hatten, d. h. der Dinar im Verhältnis nur noch ein Fünftel der früheren Wert hatte, während er anders, daß die Frank- und Pfundländer-Saluta sich um das fünf-fache erhöht hatten. Diese katastrophalen Zustände zwangen natürlich die Regierung, nach ernstlichen Mitteln zu suchen, die das weitere Sinken des Dinars verhindern konnten.

Eine gewisse Zeit hindurch wurde der freie Devisen- und Salutarandel verboten und das ganze Geschäftliche in dieser Hinsicht ging von einer einzigen Devisenkontrolle aus. Schließlich aber ließ sich diese Maßnahme in dieser Schärfe nicht für längere Zeit durchhalten, denn schon vom 1. Juni 1921 ab wurde der Devisenhandel wieder freigegeben, allerdings unter der Bedingung, daß ein Aktienkapital von mehr als einer Million hatten, Obgleich immer noch die Ausgabe von Gold, Silber, Dolar und in Belgien über 2000 Dinar gekoppelt blieb, fand die Saluta trotzdem weiter. Am 23. September verließen die Devisenkontrollen für Salutarandel, Einführung von Devisen-Instituten für den Devisen- und Salutarandel. Aber trotzdem fand der Dinar immer weiter. Wieder härteren schärfere Maßnahmen der Regierung an dem festigen Widerstand der Finanz- und Bankwelt. Wirtschaftlichen Gesicht man sich aber doch nicht mehr als ein Land, gerade für Deutschland, die ein Aktienkapital von mehr als einer Million hatten, Obgleich immer noch die Ausgabe von Gold, Silber, Dolar und in Belgien über 2000 Dinar gekoppelt blieb, fand die Saluta trotzdem weiter. Am 23. September verließen die Devisenkontrollen für Salutarandel, Einführung von Devisen-Instituten für den Devisen- und Salutarandel. Aber trotzdem fand der Dinar immer weiter. Wieder härteren schärfere Maßnahmen der Regierung an dem festigen Widerstand der Finanz- und Bankwelt. Wirtschaftlichen Gesicht man sich aber doch nicht mehr als ein Land, gerade für Deutschland, die ein Aktienkapital von mehr als einer Million hatten.

nach, daß in Südtirol die Wirtschaft insofern ganz anders liegen wie bei uns, da es noch ein fast reines Agrarland ist und auf ihm nicht wie bei uns der Druck von Versailles lastet.

Deutscher Reichstag Die Beratung über das Mantelgeiges.

Berlin, 16. März 1922.

Bei der weiteren Beratung der Staatsrentenmonopolvorlage

nimmt Abg. Billein (Kom.) den Antrag auf Streichung des § 150 betreffend die Besteuerung der Ewigleihen wieder an.

Die Abg. Dujge (Wtl.) und Frey (Z.) treten für die Ausschüttung ein. Vor der Abstimmung beweißt die Abg. Billein die Beschäftigung des Hauses und die Sitzung wird auf 3 Uhr nachmittags vertagt. Kurz nach 3 Uhr wird die neue Sitzung eröffnet. In der Abstimmung wird das Gesetz unter Zustimmung der Anträge in der Ausschüttung angenommen.

Beratung des Mantelgeiges. Reichsfinanzminister Dr. Herms

(von den Kommunisten und Unabhängigen mit lauten Gasenfer. Selbstmord begünstigt) betont, Deutschland sollte keine Wirtschaftslieferer als irgend ein anderes Land. Das werde auch vielfach im Ausland anerkannt, leider nicht in Frankreich, wo in der Kammer behauptet wurde, Deutschland wäre weniger belastet als Frankreich. Im in dieser Frage endlich zu einem ruhigen Urteil zu kommen, muß man sich von der Höhe der Besteuerung unterrichten. Durch die Steuererhöhung dürfe die Gründung neuer Wirtschaften lebendig nicht gemacht werden. Dieses Ziel haben wir erstrebt. (Lachen bei der äußeren Klaffen.) Die neuen großen Steuern werden erst 1923 veranlagt werden. Die Bundessteuer wird in Zukunft einer Umgestaltung unterworfen werden.

Bei den Pfaffen und Verbrauchsteuern haben wir uns im wesentlichen auf Erhöhungen beschränkt. Das höchste Steuererzeugnis muß bis Ende des Monats erledigt werden. Die Behauptung, daß Deutschland selbst auf die Entwertung seines Geldes hinarbeite, ist unsinnig. Eine Besteuerung der Wirtschaft kann nur von außen erfolgen durch eine veränderte Wertung unserer Leistungen aus dem Fremdenverträge. Was durch die Steuererhöhung zur Gründung neuer Finanzen geschah konnte, liegt Ihnen zur Verfügung. Jeder schließt mit dem Appell, die Steuerquellen bald zu höherer beginnende, damit die neuen Ausgaben nicht. Eventualer wiederholter Verlust im Zentrum.)

Abg. Bernick (Z.): Die Zustimmung zu den Steuererhöhungen ist uns nicht leicht geworden. (Lachen links.) Die Behauptung, daß die Verbrauchsteuern trotz auch der Bodenprodukt Wertung tragen die Steuern des deutschen Volkes müssen getragen werden, wenn wir nicht durch den Zusammenbruch weit größere Kosten auf uns laden wollen. Bei der Sachverhalte zugerechnet verbot die Sachmängelheit die Zustimmung. Die Zustimmung hängt nur vom Stand der Saluta ab. In eine völlige Befreiung der Zwangswirtschaft kann jetzt nicht gedacht werden und Verbrauchssteuern sind uns durch das Londoner Minimum ausdrücklich vorgeschrieben. Ohne ein Kompromiß wären die Steuern aber nicht zu erlangen.

Abg. Dr. Billein (An.): Durch die Rede Bernickens wird bestätigt, daß die zahlreichen Väter dieses Landes mit traurigen Mienen um die Höhe genemigten. Ich lehne das Mantelgeiges ab, nehme aber für uns in Anspruch, im Ausnahmefall politische und finanzielle Freiheit geltend zu machen. Wir machen keine Politik der Verärglung oder der Negation. Draußen im Lande versteht man uns. Da liegt unsere Zukunft. Niemand von uns verkennt den fähigen Jüngling, alle Steuerquellen bis an

„Was, schlecht sein, und Wagen trarren; Nigger das höre auf mich.“

„Nun, alter Teufel“, fragte er gut gelaunt, „hast du diese Nacht etwas geschlafen?“

„Nun, alter Teufel“, fragte er gut gelaunt, „hast du diese Nacht etwas geschlafen?“

„Nun, alter Teufel“, fragte er gut gelaunt, „hast du diese Nacht etwas geschlafen?“

„Nun, alter Teufel“, fragte er gut gelaunt, „hast du diese Nacht etwas geschlafen?“

„Nun, alter Teufel“, fragte er gut gelaunt, „hast du diese Nacht etwas geschlafen?“

„Nun, alter Teufel“, fragte er gut gelaunt, „hast du diese Nacht etwas geschlafen?“

„Nun, alter Teufel“, fragte er gut gelaunt, „hast du diese Nacht etwas geschlafen?“

„Nun, alter Teufel“, fragte er gut gelaunt, „hast du diese Nacht etwas geschlafen?“

„Nun, alter Teufel“, fragte er gut gelaunt, „hast du diese Nacht etwas geschlafen?“

„Nun, alter Teufel“, fragte er gut gelaunt, „hast du diese Nacht etwas geschlafen?“

„Nun, alter Teufel“, fragte er gut gelaunt, „hast du diese Nacht etwas geschlafen?“

„Nun, alter Teufel“, fragte er gut gelaunt, „hast du diese Nacht etwas geschlafen?“



Die Verträge des Abkommens... nehmen über sich durch das Kompromiß... kann die Wolltät der Erfüllung nicht preisgeben werden. Eine Besserung kann nur kommen mit der Beseitigung der Staatsanleihe, Ordnung und Sparsamkeit in den Reichsbetrieben... Die Beseitigung der Staatsanleihe ist die Voraussetzung für die Erfüllung der deutschen Ansprüche...

### Dollswirtschaft - Handel - Verkehr.

**Berlin, 16. März.** Die ausländischen Zahlungsmittel... Berlin, 16. März. Die heutige Börse zeigte gegen den gestrigen Tag ein wenig verändertes Aussehen. Das Preisniveau... Berlin, 16. März. Die heutige Börse zeigte gegen den gestrigen Tag ein wenig verändertes Aussehen. Das Preisniveau...

### Turnen, Spiel und Sport.

#### Sport. 98 - Halle Saalekreismeister.

Nun ist die Saalekreismeisterschaft doch nach 5 Wochen des Sportvereins 98-Halle entschieden worden, der bekanntlich hinter Bader nur mit einem Punkt unterlag... Der Sportverein 98 hat sich durch die Entscheidung der Saalekreismeisterschaft... Die Entscheidung der Saalekreismeisterschaft...

## Dreiköniglicher Landtag

Berlin, 16. März.

### Die zweite Beratung des Etats der Handels- und Gewerbeverwaltung

Nach mit der Besprechung über die Verwaltung der Elektrizitätsverwaltung, Kleinhandel, Luft- und Kraftfahrwesen und sonstige Verwaltungen fortgesetzt. Abg. Koch (Komm.): Von einer Angleichung des Gesetzes in der Hinsicht der Bevölkerung der Städte...

### Sonderminister Sitzung

Sehr besser unter Berücksichtigung der... Abg. Koch (Komm.): Von einer Angleichung des Gesetzes in der Hinsicht der Bevölkerung der Städte... Die Besprechung über die Verwaltung der Elektrizitätsverwaltung...

### Leipziger Schachwettbewerb

**Leipzig, 16. März.** Am 16. März... Die Leipziger Schachwettbewerb... Die Schachwettbewerb...

### Bunte Zeitung

**Leipzig, 16. März.** Am 16. März... Die Bunte Zeitung... Die Bunte Zeitung...

### gewerblichen Unterrichtswesen.

Die Redner der Parteien bringen Wünsche hinsichtlich der... Die gewerblichen Unterrichtswesen... Die gewerblichen Unterrichtswesen...

### Achtung!

**Achtung!** Die Ausstellung für... Die Ausstellung für... Die Ausstellung für...

### Bekanntmachung.

**Bekanntmachung.** Tagesordnung für die Sitzung des Zweigvereins... Die Bekanntmachung... Die Bekanntmachung...

### Achtung!

**Achtung!** Morgen Sonnabend d. 18. März d. J. vormittags 10 Uhr... Die Achtung!... Die Achtung!...

**Jetzt ist's Zeit Ihr Fahrrad**  
emallicieren, vernickeln und Instanzsetzen zu lassen.  
Erste Merseburger Emailier-Anstalt  
Max Schneider  
Mechanikermeister  
Schmale Straße 19. - Telefon 479.

### Achtung! Landwirt!

**Achtung! Landwirt!** Schafwolle!  
Ich stelle mit zu verkaufen, daß ich am Freitag... Die Achtung! Landwirt!... Die Achtung! Landwirt!...

### Gottesdiensts-Anzeigen.

**Gottesdiensts-Anzeigen.** Sonntag, den 19. März 1922 (Ostern).  
Gefammelt wird eine Kollekte für die... Die Gottesdiensts-Anzeigen... Die Gottesdiensts-Anzeigen...

**Kaufmännischer Lehrling**  
gegen angemessene Vergütung gesucht  
Hieren unter W. O. 111 an die Expedition dieses Blattes.

**Wohlfühl-Röhre**  
Druckfest mit Normalgemisch, 2 1/2 vergrößert 2 1/2 u. m. 2 1/2  
F. Meyer, Jng., Regeneul., Berlin, - Canalstraße 110. -

Nachm. 5 Uhr: Prüfung der Konfirmanden... Sonntag, abends 8 Uhr: Veranstaltung... Die Gottesdiensts-Anzeigen... Die Gottesdiensts-Anzeigen...